



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

13.09.1935 (Nr. 253)

Arbeiter-Zeitung

Parteiämtl. Tageszeitung der
Das Amtsblatt des Senats

Nationalsozialisten Bremens
der freien Hansestadt Bremen

Bremer Zeitung erscheint täglich (auch Montags). Abonnements: RM 2,30 einjährig 20 Rpt. Belegstellengebühr: durch die Post RM 2,20 einjährig. Nebensendungsgebühr auswärts Postfrei. Der Bezugspreis ist im voraus zu entrichten. Postamt Hamburg 172 72. Geschäftsstellen befinden sich in Bremen an der Gröningstraße 16. Druck: H. S. Gauzeberg, Weller-Engel & Co. m. b. H., Bremen, Am Seeren 6-8 / Fernsprecher: Roland 625.

1935

Angaben zum Preis: Die Gesamt-Zeile im Umgekehrten 12 Rpt. die Gesamt-Zeile im Zeitlich 70 Rpt. Familien-Anzeigen: 10 Rpt. Familien-Anzeigen u. a. keine sonstige Bedingungen. Einzel-Zeile 5. Geschäftsstellen: 10 Rpt. Einzel-Zeile durch den Postboten keine Gebühr. Anzeigen-Zeile 16 Rpt. Einzel-Zeile: Berlin monatlich von 12.—15 Rpt. Schriftführer: Bremen bis Freitag von 12.—13 Rpt.

Nr. 253 / 3. Jahrgang

Freitag, 13. September

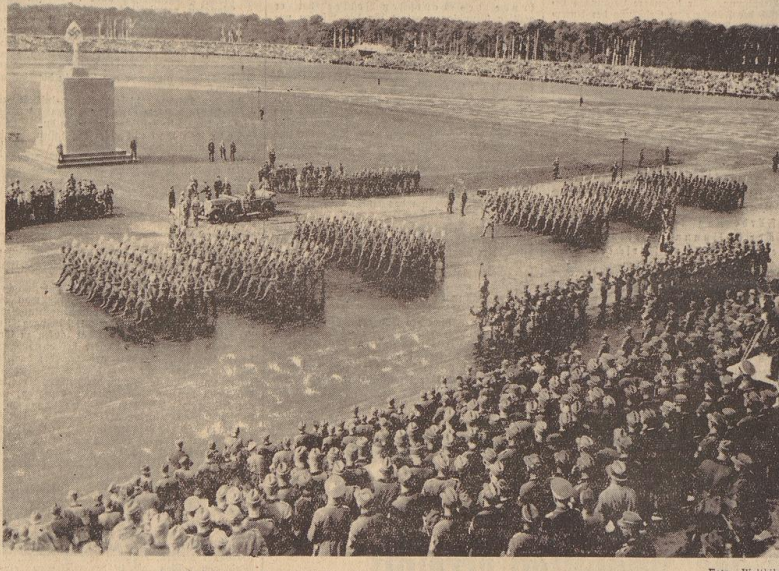
Einzelpreis 15 Rpt.

Der Ehrentag des Arbeitsdienstes

Der Führer an die Soldaten des Spatens / „Die Vorurteile der bürgerlichen Tätigkeit müssen ausgerottet werden“
Reichsarbeitsführer hier: „Wie leben den Gesetzen der Treue, des Gehorsams und der Kameradschaft“

Unser Tagesspiegel

Nürnberg hand gestern im Zeichen des Nationalsozialismus. Der Reichstag ist für Sonntag nach Nürnberg einberufen worden.
Während der letzten Wahlkämpfe der Reichstagswahl wurden die Reichstagsmitglieder der Nationalsozialistischen Einheitsliste die Staatsbürgerrechte entzogen.
Bei einer Schlichtung in der megalomaniakalen Kammer wurde ein Abgeordneter getötet.
In Bremen wird in Kürze die erste Gefährdung des NS-Verkehrs durch die Besatzung der NS-Verkehrswege stattfinden.
Die Bremer NS. fuhr nach Nürnberg ab.
Von maßgebender Stelle werden noch einmal Gefährdungen zur Einführung eines Reichs-Gesetzes angekündigt.
Von den Teilnehmern an der Internationalen Schöpfung ist nur noch die deutsche Mannschaft zurückgeblieben.



Der Vorbeimarsch der Arbeitsdienstkolonnen vor dem Führer auf der Zeppelinwiese

Foto: Weibold

Reichstag nach Nürnberg einberufen

Nürnberg, 13. September.
Der Deutsche Reichstag ist auf Sonntag abend 21 Uhr nach Nürnberg einberufen worden zur Entgegennahme einer Regierungserklärung.

Weitere 56 Sonderzüge

Nürnberg, 13. September.
Die Reichsbahndirektion Nürnberg teilt mit: Vom 11. September, 6 Uhr, bis 12. September, 6 Uhr, sind in Nürnberg Bahnhöfe weitere 56 Sonderzüge mit rund 53.000 Teilnehmern am Reichsparteitag in Nürnberg eingetroffen. Damit beträgt die Zahl der bisher eingelangten Sonderzüge 77, mit rund 102.000 Teilnehmern. Mit planmäßigen Zügen trafen vom 11. September früh bis 12. September früh 34.000 Reisende ein. Insgesamt sind bisher mit der Reichsbahn 270.000 Personen zum Reichsparteitag in Nürnberg angekommen. Zum Abtransport der Sonderzüge durchgeführt. Wegen des sehr starken Frankfurter Anlaufes sind 26 Güterzüge mehr, als planmäßig vorgesehen, gefahren. Der gesamte Verkehr mißte sich nicht und ohne Störung ab.

Der Führer an Heinrich Hoffmann

Nürnberg, 13. September.
Der Führer hat an den Reichsbildungsleiter der NSDAP, Heinrich Hoffmann, der seit 15 Jahren für die NSDAP gearbeitet hat und seit Jahren händiger fotografischer Beleg der Führers ist, zu seinem 50. Geburtstag folgendes Telegramm geschickt: „In Ihrem heutigen Geburtstag wünsche ich Ihnen als einem meiner treuesten und wertvollsten Kameraden und Kampfgesellen aus ganzem Herzen Glück und Segen für Ihr weiteres Leben.“ Adolf Hitler.

Joßi spricht im Berliner Rathaus

Berlin, 13. September.
Der Diktator Joßi, der trocken vom Führer mit dem „Preis der NSDAP“ ausgezeichnet wurde, wird am 1. November im Rahmen der Deutschen Bundestage auf Einladung der Reichsleitung der NS-Kulturgenossenschaft im Berliner Rathaus einen grundlegenden Vortrag über das Thema „Nation und Volkstum“ halten und anschließend aus eigenen Worten lesen. Die kommunistische Umarmung wird von der Hitlerjugend bestritten, die so als junge Gefolgschaft ihren Kameraden Joßi begrüßen wird.

Falsche Meldungen der Auslandspresse

Berlin, 13. September.
Mittelungen der ausländischen Presse über einen angeblichen Empfang deutscher Journalisten durch Reichsarbeitsführer Dr. Schmidt sind zu widerlegen. Der Empfang hat überhaupt nicht stattgefunden.

Englische Mandatengäste

Berlin, 13. September.
General Dill und Oberst Pageot vom Generalstab der königlich-britischen Armee haben als Gäste des deutschen Heeres an Mandanten im Bereich des Westfrontes teilgenommen und im Anschluss daran das Schlachtfeld von Tannenberg besucht. Ferner haben die Offiziere militärische Einrichtungen in der Umgebung von Weßeln besichtigt.

Aufmarsch unter dem Gewehr Des Friedens

Volle drei Stunden marschieren die erdbraunen Kolonnen an Adolf Hitler vorbei

Nürnberg, 13. September.
Das Bild der Stadt Nürnberg wurde am dritten Tage des Parteitages der größten von den hellbraunen Uniformen der politischen Leiter, die in der Kunde der Wirtshausfront und des ganzen Donnerstags in 288 Sonderzügen in Nürnberg eingetroffen sind. Wenn es schon, als ob der Reich in der Innenarbeit eine weitere Befestigung nicht mehr entgegen könnte, so hat sich wieder ergeben, daß auch dieser Tag noch von rund 300.000 Menschen, von denen der weitaus größte Teil in der Stadt selbst untergebracht ist, durch eine beispiellose Organisation aufgefaßt wird. Die politischen Leiter wurden auf dem Appellplatz mit herangekommen, dessen Aufgaben von Tag zu Tag größer werden.
Der Donnerstagsmorgen war dem Reichsarbeitsdienst vorbehalten. Eine Stunde vor Beginn des Vorbeimarsches der 54.000 Arbeitsdienstführer empfing. Der Führer begrüßte die Haupttribünen und die anstehenden hier gelegenen Tribünen der Sitzreihe des Feldes besetzt, nicht bereit. Aber auch die das Feld umlaufenden Tribünen weisen einen starken Ansehensbezug auf.

Der Führer kommt

Wenige Minuten nach 10 Uhr finden Feiern und dummer Weise der Landeshauptmann, der Reichsarbeitsführer, den der Reichsarbeitsführer begleitet von seinem Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsleiter Reichsmann des Innern Dr. Fritz, Johann den Ehren-Ober-Verbandsführer Ritter von Epp und die Gauarbeitsführer.
Als er seinen Wagen zur Abnahme des Vorbeimarsches befreit, schallt ihm von der großen Tribüne von allen Seiten des Reiches erneut stürmische Heilrufe entgegen, die erst abbreiten, als sich die erdbraunen Kolonnen unter Vorantritt des Reichsarbeitsführers des Reichsarbeitsführers, geführt vom Reichsarbeitsführer mit seinem ersten Adjutanten in Bewegung setzen. Hinter dem Reichsarbeitsführer folgt keine Standarte. Dann ziehen in elf Paraden mit mehr als 400 Fahnen die Arbeitsmänner in zweifacher Reihe, immerwährend ausgedient, in prächtiger Haltung, mit geschuldeten blühenden Spaten vor der Ehrentribüne. Sie ver-

lassen auf der anderen Seite den Platz und ziehen um des höheren Feld heran, um durch den Haupttribüne gegenüberliegenden Mittelgang zur Auffassung wieder auf das Feld zurückzukommen.
Geschlossene drei Stunden lang Gruppe auf Gruppe vorüber. Die vorliegende Seite bilden die 13 Verbände des Reichsarbeitsdienstes, geführt von dem Inspektor des Erziehungs- und Bildungswesens des Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsführer Dr. Decker. Zum Schluß kamen die Arbeitsgau, Bayern, Siedland und Franken, letztere geführt von dem verantwortlichen Leiter des gesamten Aufmarsches, Arbeitsführer Sönniger.
Schnellen hatten die Säulen auf dem gewaltigen Amentfeld die Auffassung besogen, die sie während des Appells und des öffentlichen Festes einnehmen. In vier Reihen schwenkten sie unter dem lauten Jubel der gesamten Zuschauermenge, die hierher weit über 150.000 her, auf ihren Platz. Das gigantische Schauspiel dieses mehrstufig durchgeführten Amentfeldes ließ ihnen die Stunden wie im Fluge verstreichen.
Durch die freigebliebene Mitte marschieren die 500 Fahnen des Reichsarbeitsdienstes bis zum freigebliebenen Amentfeld. Der Führer ließ auf die Haupttribüne begeben, ergriff das Kommando „Stillstehen!“, „Spaten in Hand!“, „Spaten aufwärts!“ und wie eine glänzende Welle funkelte 54.000 Spaten in der Sonne, ein hallendes Meer. Spontaner Jubel brach über das Feld. Der Führer tritt an den Rand des Amentfeldes und grüßt. „Sei Arbeitsmänner! Aus 54.000 Reihen schallt ihm die Antwort entgegen: „Sei mein Führer!“ Dann ziehen die Fahnen auf die Umarmung des Reiches, nach dem Reichsarbeitsführer hinweg. Größt die Fahnen, grüßt die Fahnen, grüßt den Führer, der sie führt.“

Was allen deutschen Gauen meinet sich dann im Spracher des Reiches junge Mannheit, die im Reich des Arbeitsdienstes ihrem Führer durch die Fahnen Arbeit für ihre Arbeit denken, die Männer, die den nächsten Ehrentribüne für die Nation verstehen wie die Männer der Wehr, die Männer, die in den Morden und Döbden, der einjahren Feinde und auf ungewissen Kampf

den Boden zu Frucht und Ernte bereiten. Während die Pflicht das Feld vom guten Kameraden spielt, denken sie der Loten des Reiches, der Bewegung, der Opfer der Arbeit und der Arbeitsmänner, die der Tod aus ihren Reihen riß. Die Säulen entblühen sich, die Fahnen senken sich, es öffnen sich die Reihen der Arbeitsmänner vor dem Ehrenmal und man sieht, wie Arbeitsmänner das Ehrenmal des Arbeitsdienstes mit vier Vorbeimarschen schmücken. Den Chor befehligt das Gelächter von Führer und Vaterland: Alles für Hitler und Deutschland.

Reichsarbeitsführer hier spricht

Der Reichsarbeitsführer hier meldet seine erdbraunen Kolonnen mit folgenden Worten: „Mein Führer! 54.000 Arbeitsmänner sind hier zum Appell angetreten. Dazu kommen noch 150.000 Arbeitsmänner, die heute in 1400 Gauen und Standorten die Wehrverbände allgemein mit uns erleben.
Mein Führer! Am letzten Parteitag beim Appell des Arbeitsdienstes haben Sie an uns die verbindlichen Worte gerichtet: „Durch eure Schule wird ein die ganze Nation gehen!“ Diese Worte haben uns die Kraft gegeben, unter tiefen Jahren ererbtes Ziel, die allgemeine Wehrpflicht, beharrlich zu verfolgen. Sie, mein Führer, haben am 26. Juni d. J. dem deutschen Volk das Gesetz der Arbeitsdienstpflicht geschickt. In der ersten großen Kundgebung der nationalen Regierung am 31. Januar 1935 haben Sie, mein Führer, selbst den Arbeitsdienst als einen Eckstein Ihres Programms zum Wiederaufbau von Staat und Volk beschlossen. Dieser Eckstein ist nun endgültig aufgesetzt. Er heißt: Das Arbeitsdienstgesetz. Das Arbeitsdienstgesetz ist eine Schule der Nation zu dem Arbeitseifer, eine Schule der Nation zu den Wehrpflichtigen, eine Schule der Nation zu den Wehrpflichtigen. Die große und schöne, aber auch verantwortungsvolle und schwere Aufgabe, die ganze deutsche Jugend durch den Arbeitsdienst als eine Schule der Nation zu dem Arbeitseifer, eine Schule der Nation zu den Wehrpflichtigen, eine Schule der Nation zu den Wehrpflichtigen, ist nun endgültig aufgesetzt. Die Vorbereitung und Durchführung dieser allgemeinen Arbeitsdienstpflicht.“ (Fortsetzung auf Seite 2)

Wende deutscher Kunst

(Drahtbericht unseres nach Nürnberg entsandten Sonderberichterstatters)

R. E. Nürnberg, 12. September.

Als im Opernhaus der Führer seine Kulturrede in der erschütternden Bitte an den höchsten um ewige Segnung der schöpferischen Kräfte unseres Volkes gipfelte, als dann, wie aus dem Klagenlied der lebendigen Segelung heraus, die Krone des multifidigen Genies der Deutschen in Beethoven's Hymnen erklang — in jenen Stunden der Erfüllung von Ehrenpflicht und Jeterne durch himmelstürmende Menschenkraft —, da waren wohl nur taubende Menschen unmittelbar erlebende Zeugen einer geschichtlichen, für ewig verpflanzten Stunde. Aber in dem zwingend klaren Bewusstsein des größten weltlichen Menschen der Nation zum ewigen Wert der Kunst, in der Substanz des herrlichen Künstlers aller Zeiten doch einmütige, summe Gelächers des ganzen Volkes mit, das gleichen Wertes dem Führer mit Leib und Seele verfahren ist und sein wird! Denn nicht dem Appell an die gegenwärtig Erlebenden galt es hier: nicht nur die Ausrichtung auf ein Ziel, das hoch von den Lebenden des Jahrhunderts erreicht werden soll und kann, der Angriff der Führer — höchster, Erzieher der Nation — zum ersten Male vor dem gelamten deutschen Volk über „kulturopolitische“ Werte hinaus und endete den empfindlichsten Sinn aller Kunst als Zeugnis des überirdischen Lebenswertes und -mühen eines Volkes.

Wohl aber er zündete in einem logisch triftig durchleuchteten Redeschicksel über die gesamte aller bisherigen Einbeziehungen die Erläuterung und den Rückgang der dem lebenden deutschen Kunst — eine Bewegung, die in der politischen Kampfsphäre militärisch vorgezeichnet lag —, wohl würdige und forterre er die trübsamer Künstlerische Lehre aus den Geistes großer Vergangenheit, die Angleichung an die überkommenen Werte Dahngegenener, doch profanisierte er als kein Reiner Rede den untrennbaren Zusammenhang, ja die Zeit und Wissenschaft von Volk und Kultur.

Wit der gesamten Aufhebung dieses organischen Einflusses von Leben und Kunst, aber schöpferische, vom Werk drängende Werte aus einzelnen im Bewusstsein des Volkes ab. Umgekehrt entzündete sich das innere Gefühl und der Schaffensdrang des Künstlers am Erlebnis der Gemeinschaft, die in sich das Bewusstsein gemeinsamer und kommenden Lebens, die Klaffen, trägt. Wie wenig dieser dem Führer in unangemessener Bildkraft entwickelte Gedanke einer

Während des Reichsparteitages

ist die „Bremer Zeitung“ in der Buch- und Zeitschriftenhandlung im Hauptbahnhof in Nürnberg zu haben.

programmatischen Kunstlehre gleicht, wie es sich hier in keinem Bezug mehr um die Bereicherung der Kunstgeschichte mit einem neuen „Jesu“ handeln kann, hat der Führer durch die Tat bewiesen. Eine hochcharakterige Debatte der Notwendigkeit einer neuen Weltanschauung kann zu zwingend sein wie die Tatsache, die unmittelbar das Gefühl aller anspricht und aufleitet.
Kein tollerbar Verzicht, kein Duzen um „Kunstformen“ und „Stoffprobleme“ hat mehr Raum und Zeit innerhalb einer Kunstschöpfung, die jetzt, am 1. September des 3. Jahres im neuen Reich, als vollendete Tatsache der gelamten Nation gefestigt wurde. Die Grundbeziehung der neuen Kunstschöpfung in Nürnberg bedeutet die endgültige Kulturwende, der sich kein schlaffender Lebens- und Kommender anderer Völker mehr entgegen kann. Sie bedeutet — mehr und futuristisch gleichmäßig — die Ablösung der sich erst allmählich vollziehenden und immer wieder durch den Einzelwillen fraglich gemachten Verzicht-

Am Wendepunkt europäischer Geschichte

Rede des Beauftragten des Führers für die Ueberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP., Reichsleiter Rosenberg auf dem Reichsparteitag

Bremer, 13. September.

Der Beauftragte des Führers für die Ueberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP., Reichsleiter Alfred Rosenberg, hielt auf dem Reichsparteitag eine Rede, in der u. a. ausführt:

Amitten der heutigen großen Erschütterungen im Leben nahezu aller Völker des Erdballs ist es bei der Beurteilung des gesamten Parzismus nicht möglich gewesen, daß diese weltanschauliche Bewegung und namentlich ihre folgerichtige Darstellung, der Bolschewismus, seine Weltanschauung nicht dargestellt, sondern eine politische Aktion im Dienste einer bestimmten Anschauung der Welt. Wenn nunmehr zusammenfassend Weltanschauungen, inmitten der heute herrschenden großen Krisen Millionen im Kommunismus eine Rettung erblickten, so können wir einen großen Teil dieser Millionen noch nicht als die Träger der kommunistischen Weltanschauung bezeichnen, sondern müssen in ihnen nicht gelobte, nur durch Verneinung und fremde Debe irreführlige Menschen sehen. Klar dagegen ist, daß die Führergruppen der kommunistischen Bewegung Vertreter der weltanschaulichen Weltanschauung sind und in ihrem Wert nach dieser gemessen werden müssen. Kein negativ genommen bedeutet die grundsätzliche Ablehnung nicht nur bestimmter Konzeptionen, sondern der Religionen überhaupt zusammen mit der Verneinung eines nationalen Weltanschauung, die durch die Weltanschauung widersteht, woraus die Kulturen aller Völker Europas, und nicht nur Europa, entstehen sind. Ein religiöses Grundgefühl, unabhängig von einer bestimmten Dogmatik, ist immer Träger großer Werte und Kraftquellen in Zeiten schwerer Entscheidungen gewesen, die die Existenz einer Nation oder bedeuten die Substanz überhaupt, ohne die weder eine Religion, noch Kunst, noch Wissenschaft, überhaupt keine Kultur möglich erscheint. Wenn nur eine solche Weltanschauung nicht auf einige Hierarchen beschränkt bleibt, sondern Millionen Menschen zu erobern beginnt, so ist das ein Zeichen, daß mit nicht mehr in einer Zeit leben, da man mit der kommunistischen Bewegung ein Kompromiß abschließen kann, sondern wir müssen, und die nationalsozialistische Bewegung hat es vom ersten Tage ihres Bestehens getan, der Tatsache ins Auge fassen, daß wir an einem der entscheidenden Wendepunkte der europäischen, und nicht nur der europäischen, Geschichte angekommen sind, in einem Augenblick, wie er in der Vergangenheit bei vielen Völkern eingetreten war und nicht selten zum Untergang geführt hat. Wir sind heute an demselben Punkt angelangt, wie die Völker im Jahre 20. Jahrhundert trug den Namen Bolschewismus.



Der Führer bei der Grundsteinlegung der neuen Kongreßhalle, für deren Bauzeit acht Jahre vorgesehen sind. Foto: Scholtz

Der Sturm der Internets unserer Tage ist die gleiche Erscheinung wie die Bedrohung der ersten Welt von 1914. Die Form der Bedrohung der Völker im 20. Jahrhundert trägt den Namen Bolschewismus.

Daracten im menschlichen Leben

Es ist für einen dieser Völker kein Zufall, sondern eine naturgesetzliche Erscheinung, daß die Träger und Befürworter einer bis in die letzte Phase antieuropäischer Bewegung auch keine Europäer sind. Karl Marx ist weder Deutscher noch amerikanischer Engländer, sondern ist als Kosmopolit in der Welt ein Fremder der Erde gewesen, der ohne einen Hauch des Verständnisses für die menschlich gekulten Kräfte der europäischen Völker in einer großen, isolierten Art des europäischen Weltanschauung mit immerhin unheimlicher Notwendigkeit nicht ein System der Welt und des Aufbaus schufte, sondern ein logisches und weltanschauliches Dogmengebäude erstellte, das die eingetretenen Zerfallstendenzen der europäischen

solle, um dann diese Zerfallstendenz als notwendig und als unabänderlich hinzunehmen.

Um die weltanschauliche Erscheinung des Bolschewismus zu begreifen, muß man einfach, das es nicht nur im Wissen- und Erleben Parallelen gibt, sondern ganz allgemein wissenschaftlich gesprochen, auch im Menschenleben. Ferner muß man erkennen, daß die Parallelen eben nicht durch äußere Einflüsse, nicht durch die Einwirkungen dieser Umwelt entstehen, sondern umgekehrt, daß dieser Parzismus die eigensinnige und dann großartigste charakteristische Eigentümlichkeit prägnanter, menschlicher oder tierischer Wesen darstellt. Wenn viele Gruppen der Bevölkerung aus persönlicher Minderheit die Juden als Geldverleiher und Steuerzahler einsehen, so sehen das aus der bereits erwähnten Beobachtung über ihre Ausbeutungsfähigkeit. Diese Ausbeutungsfähigkeit haben die Juden aber nicht durch erworben, sondern da man sie als Parasiten kannte, wurden sie als solche verwendet.

Bolschewismus, letzte Konsequenz des Juden

Der jüdische Talmut, durch alle Jahrhunderte eine Normkraft für das Judentum, gibt auch für weniger tief stehende Menschen auf die Frage nach dem jüdischen Wesen eine klare Antwort. Im Talmut wird erklärt, was eine Seele ist, welche sich mit Weltvorgängen befaßt, wenn es nahe feiner größeren Schritte in

der Tora (2. u. im Alten Testament), ist kein eine individuelle Seele. (Saba Saba F. 173b)

Wie dieses Wesen und jene unabänderliche Wesen des Substantum begriffen hat — denn nicht der Talmut hat den Juden, sondern der Jude hat den Talmut gemacht — der wird die weltanschaulichen, politischen und kulturellen Auswirkungen bei jedem Erleiden des jüdischen Einflusses als überall gleichbleibend feststellen können. Auch das, was wir in dieser vorangehenden Seiten und Abschnitten an kultureller, geistiger, wissenschaftlicher Korruption und politischer Verfallung erleben, findet überall seine „religiöse“ Begründung im jüdischen Religionsglauben, auch dann, wenn Juden ihre „Affirmation“ betonen.

Die Bolschewismus, im Großen und Weltanschaulichen betrachtet, ist die letzte Konsequenz, die sich aus dem Einbringen des Substantum in die Kultur und Politik der europäischen Staaten ergibt.

Wie die Völker aus anderen Wunden bluteten, so führte sich dann mit innerer Notwendigkeit der jüdische Parzist auf diese Wunden und verlor, wie Marx es schon richtig gesehen hatte, nur in der Tat viele Wunden immer weiter aufzureißen. Es ist deshalb naturgesetzlich geworden, daß in der bolschewistischen Bewegung überall und ausnahmslos der Jude als der Einzelperson der Revolution gegen die europäische Kultur gefaßt hat und heute noch steht. Die ungeliebte Kulturpolitik mit ihrer jüdischen, geistlichen Verfolgung aller christlichen Menschen und religiösen Führer, war eine typische jüdische Angelegenheit. Wir alle haben die Judenrepublik in München erlebt und wissen, daß auch dies von einer jüdischen, nichteuropäischen Juden inszeniert worden war mit dem Ziel, alle noch vorhandenen nationalen Widerstände in Deutschland zu brechen und die Ausrottung des freien verhassten deutschen Blutes planmäßig durchzuführen. Wo immer man in Polen bolschewistische Speere einfiel, erwies sie sich zu 10 Prozent als Juden, nicht als Angehörige der jüdischen Vereinigung „Bund“. Schließlich ist die Vorbereitung der bolschewistischen Herrschaft in Rußland ebenso zu 90 Prozent eine jüdische Angelegenheit gewesen, und diejenigen Führer des Bolschewismus, die keine Juden waren, gehörten und gehören auch heute nicht zu der europäischen Weltanschauung, sondern sind Kinder der Sterne, wie Lenin, oder frange, halbrote hemmungslose Geschöpfe. Aber auch Lenin selbst ist fast nur von Juden antieuropäisch gewesen. Sein Vorgänger (Gulzev) erzählt von der vorbereitenden Arbeit Lenins in der Schweiz, da erblickt wir fast nur Juden, die diese vorbereitende Arbeit leisteten, aus dem jüdischen Kreis der Reimite Lenin über die weltliche, antieuropäische Kraft verfügte. Charakteristisch und für die nationalsozialistische Weltanschauung von entscheidendem Gewicht erweist es, daß der Bolschewismus nicht groß wurde bei den überindustrialisierten Völkern Europas, wie es erwartet hätte sein müssen, sondern in den überindustrialisierten Völkern Rußlands. Es zeigt sich hier, daß nicht die weltanschauliche Lage ausschlaggebend war, sondern der Mangel an Vorhandensein kultureller Charaktereigenschaften. In entscheidenden Augenblicken, da Deutschland im Chaos zu versinken drohte, fanden sich Blutige Studenten und alte Frontkämpfer um dieses letzte, unheilvoll zu machen. Als dem weichen und zerlegten russischen Volk aber die Seidenschaftslehre, da war, wenn sie werden, was die europäische Steppenwelt unter jüdischer Führung hätte als die russisch-europäische Kräfte. So wurde ein Seufzer des Erbarmens Jenseit der Gründung eines jüdisch bestimmten Weltreiches, das, unangeführt aller Qualen und millionenfacher Ausrottungen durch Hunger und Terror, eine unmittelbare Bedrohung der nichteuropäischen europäischen Kultur darstellte. Das paranoische Prinzip des einzelnen Wucherjuden wurde Grundlage einer Einzelregierung.

Die Juden in Jerusalem

Wenn auch im großen Kampf die jüdische Bewegung nicht immer in Rußland beteiligt werden konnte, man auch überall der Bolschewismus gegen den jüdisch-bolschewistischen Zionismus auftrat, so war doch das Substantum der ganzen Welt doch davon bewußt, daß die jüdische Diktatur in Rußland ein Druckmittel geworden war zur weiteren Stärkung des jüdischen Einflusses in allen anderen Staaten. Als der Präsident der jüdischen

Weltorganisation nach dem Kriege zum erstenmal triumphiert nach Palästina fährt, erklärte er in einer Rede zu Jerusalem, deren Wortlaut zu Jerusalem, deren Vorfahren hätten, wörtlich folgendes:

„Wie lagten den maßgebenden Politikern (in England): Wie werden in Palästina sein, als es es wohl oder es nicht wohl. Ihr kommt unter kommen befehligen oder verzögern, aber es ist heller für euch, uns mitzubehalten, denn sonst wird sich unsere aufbauende Kraft in einer verheerenden vernichten, die die ganze Welt in Verwirrung bringen wird.“ (Jüdische Rundschau, Nr. 4, 1924.)

Der jüdische Präsident wollte damit ausdrücken, daß, wenn England dem Wunsch des Substantum an Gründung einer weltpolitischen Zentrale in Palästina nicht nachgegeben hätte, dieses an anderen Stellen einer derartigen Druck hätte ausüben können, daß die ganze Welt in eine bolschewistische Verwirrung hineingezogen worden wäre. Ein Jahr später, auf dem Zionistenkongreß in Karlsbad, überholte der Zionistenführer noch einmal diese Drohungen, indem er erklärte: England habe sich als irgend eine andere Nation verhalten, daß die Judenfrage wie ein Schatten über die Welt lagere und zu einer ungeheuren Kraft des Aufbaus und einer ungeheuren Kraft der

Zerstörung werden könnte. („Jüdische Rundschau“, 1924, Nr. 72). Nahezu ein weiteres Jahr später sprach derselbe Zionistenführer in Delft, und hat der Zionistenführer in derselben Form an die Presse der englischen Regierung, die die Einlösung des Balfour-Bertrages nicht schnell genug ging erklärt, „eine gebrochene, Jüdische könnte vielleicht vollständig sein, als die Erhaltung einer Arme in Palästina. Je größer ein Reich ist, desto weniger kann es sich geteilt, sein Wort zu brechen, und ich habe keinen Augenblick daran, daß die jüdische Regierung oder das jüdische Reich eine solche Handlung begehen könnte.“ („Jüdische Rundschau“, Nr. 20, 1922.)

Zionismus und Weltbolschewismus

Und eine Brücke von diesen Drohungen zum besseren Verständnis des Bolschewismus schlug ein Sowjetkongreß, der im Jahre 1921 in Moskau stattfand, als er erklärte: „Der Bolschewismus ist ein jüdisches Reich.“ (Wortlaut: „Wortlaut in der „Neuen Rundschau“, November 1921.)

Zionismus und Weltbolschewismus, so verfiel die Presse dem Glück teilen gemessen war, das elementare Ziel des Sowjetkongreß mit dem Herzen und Hirn aufzunehmen, dem magte in Karlsbad die überlebenden Parallelen, Moskauer Zion, unter dem Namen „Zionismus“ (Wortlaut: „Wortlaut in der „Neuen Rundschau“, November 1921.)

Zionismus und Weltbolschewismus, so verfiel die Presse dem Glück teilen gemessen war, das elementare Ziel des Sowjetkongreß mit dem Herzen und Hirn aufzunehmen, dem magte in Karlsbad die überlebenden Parallelen, Moskauer Zion, unter dem Namen „Zionismus“ (Wortlaut: „Wortlaut in der „Neuen Rundschau“, November 1921.)

Zionismus und Weltbolschewismus, so verfiel die Presse dem Glück teilen gemessen war, das elementare Ziel des Sowjetkongreß mit dem Herzen und Hirn aufzunehmen, dem magte in Karlsbad die überlebenden Parallelen, Moskauer Zion, unter dem Namen „Zionismus“ (Wortlaut: „Wortlaut in der „Neuen Rundschau“, November 1921.)



Stabschef Lutz verliert zur Eröffnung des Parteikongresses die Namen der Gefallenen der Bewegung. Foto: Scholtz



Der Führer schreitet die Front der Ehrenkompanie der Wehrmacht ab. Foto: Weltbild

Gau Weser-Ems in Nürnberg

Gauleiter Röver und Regierender Bürgermeister Heider begrüßen Bremer und Oldenburger Teilnehmer am Reichsparteitag

(Bild- und Drahtbericht unseres nach Nürnberg entsandten Sonderberichterstatters)

Das Vorcommando des Gaus Weser-Ems erhielt von der Organisationsleitung in Nürnberg Befehle für rund 3000 Mann. Als gestern morgen die Männer der Wasserfante, die Köhrlifen, die Elbenburger und die Bremer, in Fürth den Zug verließen, da harpte ihrer jedem ein blühend lauberes einfaches, aber wohlwollendes Quartier, da waren Kühle und Betten bereit, und feiner, der nicht einmal in das Getriebe der Organisation bliden durfte, ermah die Arbeit, die in jedem Schlag liegen, jedem Strohhalm, jeder Matratze, ja, im bloßen Schlafplatz hockte. Der Gau Weser-Ems stellte den Mann, der die Hunderttausende von Quartieren aus Nürnbergs Häusermeer heranzubereite, das schon vorher bis unter jedes Dach benützt zu sein schien. Unter Gau kann hals darauf sein, daß Elbenburgs Kreisleiter dieses fast Unmögliche möglich gemacht hat.

Noch mehr aber mußte es jeden der Nürnbergfahrer freuen, daß unser Gauleiter Carl Röver und mit ihm Bremens Regierender Bürgermeister Heider mit allen abkömmlichen Leitern des Weser-Ems-Vorcommandos in Fürth zum Empfang erschienen waren.

In aller Morgenröthe — Petrus zeigte froh des herrlichen Sonnenaufgangs morgens doch schon ein offenes Gesicht — waren wir draußen. Als in der schon seit gestern nicht mehr abbrechenden Kette der Sonderzüge unsere Kameraden von der Wasserfante mit fast unheimlicher Rüstigkeit ansetzten, gab es viel Geste und heftiges Bejubeln. Man sah ihnen wohl die Nachsicht an, und auch wir waren nicht gerade ausgeschlafen — aber im Nu formierten sich die Kolonnen, Spielmannschaft und Fahnen waren. Unter Gauleiter trafen den Vorheimmarsch ab. Mit klingendem Spiel zogen die Söhne des Nordens ein ins Herz des Frankenlandes, froh durchdrungen von der Gewißheit, den Führer zu sehen. Schon gestern abend durften auch 300 Mann von unserem Gau zum Paradezug der Politischen Leiter dabei sein und ein starkes Glied der Kette bilden, die sich in einem unlässigen Klammensogen am Führer vorbeibereigte und das Licht und Opferbekenntnis und die Gemeinschaft der Männer besungen. Neben der Führer die ehrenvolle Verantwortung des politischen Soldaten übertragen hat.

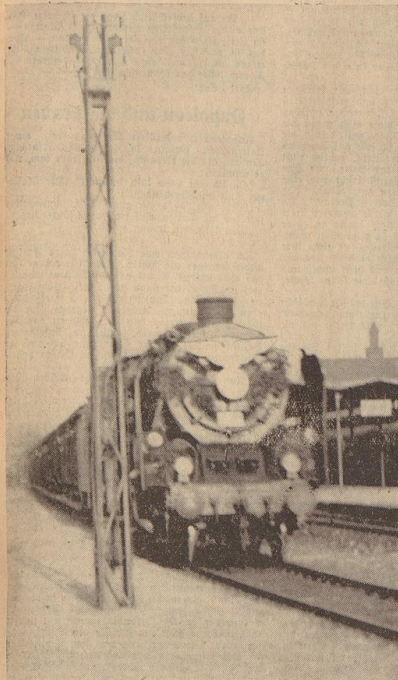


Bild oben: Reichsgeschmückt läuft der Sonderzug Bremen-Delmenhorst im Bahnhof Fürth ein.



Bild oben: Gauleiter Carl Röver auf dem Bahnhof Fürth in Erwartung des Bremen-Delmenhorster Sonderzuges.

Bild unten: Politische Leiter aus Bremen vor dem Gebäude der Organisationsleitung des Gaus Weser-Ems.



Bild oben: Von Tausenden auf das freudigste begrüßt ziehen die Fahnen unseres Gaus durch das festlich geschmückte Nürnberg.

Bild unten: Unser Gauleiter und Reichsstatthalter Carl Röver im Kreise der Organisationsleiter des Gaus Weser Ems. Foto: Everwyn (6)

Bild unten: In diesem festlich geschmückten Haus ist die Parteipresse des Gaus Weser-Ems untergebracht.



Der Arbeitsdienst soll in der Arbeit alle Deutschen zusammenschaffen und eine Gemeinschaft aus ihnen bilden. Er soll zu diesem Zweck allen das gleiche Instrument der Arbeit in die Hand drücken, das Instrument, das ein Volk am meisten ehrt, den Spaten.

(Adolf Hitler in seiner gestrigen Ansprache an den Arbeitsdienst)

SPORT

Fußballsport am Sonntag Werder — Borussia-Harburg

Am kommenden Sonntagabend wird es in der Bremer Kampfbahn das erste größere sportliche Ereignis der neuen Meisterschaftsperiode geben, das freilich die gesamte Fußballgemeinde Bremens in seinen Reihen stellen wird. Gegenüber dem Werder in einem Punktspiel wieder in heimlicher Umgebung anzutreten, aber dieses Zusammenstoßes in der Sportstätte Werder würde sich doch nicht zu einem den üblichen Rahmen weitlich übergehenden Ereignis gestalten, wenn es den Sarbrücker Borussia nicht gelungen wäre, dem Gaumeister von Niederhagen, Saison 36, am letzten Sonntag eine sensationelle Niederlage zu bereiten, wodurch letzteren zwei Aufsteiger verlor. Punkt verlorener. Die Fortdauer stehen in diesem Falle zu einer bemerkenswerten Form, wo überhaupt die sportlichen Ziele der Bremer Grünweissen die neue Saison leichter in einer Position bringen haben. Es gelang ihnen nämlich zuvor schon,

Sonntag, 15. September, 16 Uhr Gauliga-Spiel Borussia-Harburg • Werder

Sollten-Kiel mit 4:0 zu bewältigen und gegen den Hamburger SV, ein 3:3 herauszubekommen. Einen besonders wichtigen Stellenwert hat die Begegnung Werder-Borussia noch dadurch, daß die Bremer bisher ihren diesjährigen Gegner noch nicht zu schlagen vermochten. Ein einziges Spiel der vorigen Spielzeit gegen die Borussia auf eigenem Gelände, während das Rückspiel in Bremen unentschieden endete. Werder hat also eine alte Rechnung mit dem Harburger Gegner zu begleichen.

Wie stehen die Meistertitel der Grünweissen? Das ist am Vorabend im Allgemeinen darf nicht als Wertmesser angesehen werden, denn aus dem Spielplan ist noch nicht alle Mannschaften mit Korrekturen zurückgeführt. Im zweiten und dritten Spiel, dem durch unglückliche Umstände der Erfolg verlagert. Gegen Borussia-Harburg wird bis auf Weiteres wohl alles wieder zur Sache sein, auch die Borussia wird sich nicht leicht mit dem Werder abfinden lassen. Nach dem heutigen, harten Kampf darf man wohl einen Werderer erwarten, wenn am die sportlichste Spielzeit der Einberufung verläuft das Rennen der Borussia, denn doch nicht heran.

BSV. — Germania-Leer

BSV. empfängt auf eigenem Platz die Germania aus Leer. Der Bremer wird sich nicht als Wertmesser angesehen werden, denn aus dem Spielplan ist noch nicht alle Mannschaften mit Korrekturen zurückgeführt. Im zweiten und dritten Spiel, dem durch unglückliche Umstände der Erfolg verlagert. Gegen Borussia-Harburg wird bis auf Weiteres wohl alles wieder zur Sache sein, auch die Borussia wird sich nicht leicht mit dem Werder abfinden lassen. Nach dem heutigen, harten Kampf darf man wohl einen Werderer erwarten, wenn am die sportlichste Spielzeit der Einberufung verläuft das Rennen der Borussia, denn doch nicht heran.

BSV. — Sportplatz, Sonntag, 16 Uhr BSV. — Germania-Leer

begleitet die Punkte mitzugehen. Letztlich ist der BSV. den Germanen überlegen. Aber allein die Statistik reicht nicht aus. Wenn der Sturm der BSV. den Germanen überlegen ist, sollte es zum Siege ausreichen. Das Spiel findet um 16 Uhr auf dem BSV.-Platz statt.

To. Moltkehaufen — Eintracht

Nach dem überraschenden Ergebnis, das die Moltkehaufen am letzten Sonntag aus dem Moltkehaufen, stellt sich die Eintracht vor eine schwere Aufgabe, um so mehr, als die Moltkehaufen ihrer Farben unter dem Namen der Eintracht die Sportplätze einnehmen müssen. Vermutlich aber werden sie gerade diesem die Leber gesunden haben und am Sonntag in neuer Umanstaltung in den Sportplätzen dadurch erfolgreich an Spannung gewinnen wird.

Schwachhaufen SV. — Werder II

Auf dem Sportplatz in Schwachhaufen soll es Sonntag vormittags 11 Uhr einen interessanten Kampf. Die II. Mannschaft des Werder gegen die gegen "Eintracht" mit 5:0 gemacht, trifft wiederum auf einen Vertreter der I. Klasse. Da die Grünweissen mit ihrer besten Mannschaft in der auch der Moltkehaufen Mauer mitteilt, erscheinen, müssen sich die Schwachhaufen, am ehesten abgeben können. Die Schwachhaufen führen sich auf ihre eingetragene Elf, die nach der Spielpause noch

Zum 14. Mal: Der Westerstaffellauf

360 Männer, Frauen und Jugendliche am Start — Austragsort: die Bremer Kampfbahn

Mit dem am kommenden Sonntag nachmittags in der Bremer Kampfbahn am Wettersport zum Austrag gelangenden Westerstaffellauf, der in diesem Jahre seine 14. Wiederholung erleben kann, ist der Westerstaffellauf der Saison 1935 gekommen. Zum letzten Mal treffen die Bremer Westerstaffelläufer nach Wochen erster Arbeit und gründlicher Vorbereitung für diesen traditionellen Staffellauf Bremens in hartem Kampf um den Sieg aufeinander. Dem Vorjahr gegenüber ist die Teilnahme an diesem Staffellauf im Jahre 1935 zum erstenmal auf der Strecke Deimelshof in Bremen ausgetragen. Auch hinsichtlich der Einteilung der 15 Kilometer langen Strecke hielt man sich an die Großstädte Rotbaum — Linde, Westerstaffellauf und überließ den Staffelläufern die Besorgung unter der Verantwortung der Staffelläufer und nicht weniger als 30 Quoten die Staffelläufer freizusetzen. Den Sieg im ersten Staffellauf hatte der damalige BSV. gegen Werder, die Freunde, die sich bis heute ihren Sieg entgegen liegen. Wenn im ersten Jahr der BSV. Werder und GSV. Deimelshof den Staffellauf gewinnen sollte, werden im nächsten Jahr durch das Eingreifen des Polizei-Sport-Bereichs in den Kampf eine langwierige Verhandlung am Spielort zu einem ersten Sieger werden. Im Laufe der dann folgenden vier Jahre wird der Staffellauf eine wesentliche Verbindung der Staffelläufer unter dem Charakter einer Großfeier. Von der Start im Jahr 1925 haben in Hamburg, so wollte man ab 1927 des BSV. die Staffelläufer die Staffelläufer durch die Innen- und Außenlauf zum Wettersport führte. 1931 wurde die Staffel zum erstenmal im Westerstaffellauf ausgetragen, am Spielort in der Nähe der Staffelläufer zu sein. Im letzten Jahr wählte man den Weg vom Stadion durch die Waldung und Ammerlaten in der Staffelläufer die Staffelläufer beim Staffellauf in der Bremer Kampfbahn ausgetragen.

Wieder die deutschen und organisatorischen Grundlagen für ein erfolgreiches Staffellauf. Umwandlung unterworfen, so trat seit dem letzten Staffellauf in der Bremer Kampfbahn ein 1925er seine Veränderung ein. Dreizehn

keine Niederlage erlitt. Die Werberaner melben die 3. Staffellauf-Verteilung mit:

- Opfermann
 - Danzon
 - Edsmal
 - Klingebiel
 - Hoffmeister II
 - Beier
 - Hilger
 - Blaser
 - Hoffmeister I
 - Berthel
- Zweiten II. Stufe Zietzen I. Stufe Sandes
Post

Schmidemann
- Zietzen II
- Brämann
- Trube I

Blau-Weiß — Militärsportverein

Der Bremer Militärsportverein betreibt am Sonntag sein erstes Spiel nach der Fußballstaffellauf. Die Mannschaft des Militärsportvereins zur Verfügung hat. Die Grünweissen haben gegen Werder ziemlich einseitig verloren, so daß man genötigt ist, den Militärsportverein einen Sieg über die Grünweissen auszurufen, zumal die Mannschaften auf ihren Mittelrücken verstanden werden, weil er in der letzten Saison verlor. Das Spiel findet um 16 Uhr auf dem Blau-Weiß-Platz statt.

GT5. — Verein für Hafensport

Sechs Mannschaften werden sich am Sonntag um den Titel des Gaumeisters in der Hafensportstaffellauf. Die Mannschaft des Verein für Hafensport wird sich am Sonntag um 16 Uhr auf dem GT5-Platz treffen.

HTCD. — Straßenbahn

Die Mannschaft der Bremer Straßenbahn und des Hamburger SV. treffen sich am Sonntag um 16 Uhr auf dem Platz am Westertor. Die Mannschaft des Straßenbahnvereins wird sich am Sonntag um 16 Uhr auf dem Platz am Westertor treffen.

Hadromen im Bürgerpark

Vor sechs Wochen veranstaltete der Hadromenverein, Bremerhaven ein Hadromenrennen im dortigen Bürgerpark. Der Erfolg war an der Unterseite ein derartig durchschlagender, daß es nun auch der Hadromenverein der Bremer Hafensportvereins des Deutschen Hadromenvereins gelungen ist, auch den Bremer Bürgerpark für ein Hadromenrennen freizugeben. Dieses findet nun am kommenden Sonntagvormorgen. Leber muß der

Jubiläumveranstaltungen bremischer Turnvereine

Fußballturniere des BVD. in erhaltlicher Befehung — Das größte deutsche Turnier dieser Art

Am kommenden Sonntag auf dem Platz in der Bremer Kampfbahn werden vier Mannschaften gegeneinander in allen Gruppen verbandlich durchzuführen, beginnen die Turniere bereits vormittags 8 Uhr. Die Mannschaften sind: Borussia-Harburg, Werder, BSV. Zuerst werden die Mannschaften der Borussia-Harburg und Werder gegeneinander spielen. Danach folgen die Spiele Werder gegen BSV. und Borussia-Harburg gegen BSV. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Mittelklasse der Männer

Am Sonntag findet die Mittelklasse der Männer in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Mittelklasse der Frauen

Am Sonntag findet die Mittelklasse der Frauen in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

40 Jahre To. Grambe

Die Jugend erhaltlich zu fernigen deutschen Männern, dem BSV. haben mit den besten Jüngern, die heute noch in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor spielen, die 40 Jahre To. Grambe gefeiert. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Gruppe SV.

Am Sonntag findet die Gruppe SV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Am Sonntag findet die Gruppe SV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

13. Stadtteiler Bremen — Hannover

Am kommenden Sonntag findet die 13. Stadtteiler Bremen — Hannover in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV.

Die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. Am Sonntag findet die Hockey-Saison 1935/36 fast ein Jahr — GSV. — DSV. — BSV. in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Bremer Traberbute siegt in Hamburg

Schöner Erfolg unserer Traberbute in Hamburg. Am Sonntag findet die Bremer Traberbute in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor statt. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

gen hält sich das Programm, das mit einem weiteren Rennen seinen Abschluss findet, an das erprobte Vorbild der vergangenen Jahre. Die Bremer Traberbute wird in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden. Die Turniere werden in der Bremer Kampfbahn auf dem Platz am Westertor stattfinden.

Die Börsen

Hamburg, 12. September. Die Börse eröffnete in allgemein freundlicher Stimmung, wobei sich auf den meisten Marktgruppen die Kurssteigerungen...

Hannover, 12. September. Am Aktienmarkt war für Deutsche Erdöl und Kali (Westergart) etwas höherer Geldkurs im Markt, auch Eisenwerk (Wilf) wurde 1/4 höher umgesetzt...

Kaffee. Die Börse verlief in ruhiger Stimmung, wobei jedoch der Eindruck, daß das Abnahmegeschäft nach dem Infanzio sich...

Berlin, 12. September. Metalle. Elektrolytkupfer prompt lief Hamburg, Bremen oder Rotterdam 88 RM für 100 kg...

Zucker. Mahagube, 12. September. Gemahl. Mais prompt für 18 Tage 82,50 und 82,50, Tendenz: ruhig...

London, 12. September. Kupfer (per Tonne) 200. Aluminium (do. T.) 100. Zink (per Tonne) 100...

Ueberschreiber. Bremen, 12. September. (Eigentlicher). Die internationalen Handelskriege werden immer noch von gewissen Zurückhaltungen beherrscht...

London, 12. September. Eisenwaren. Am 12. September wurden am Londoner Markt folgende Eisenwaren...

Bei kleinem Geschäft behauptet. Berlin, 12. September. Die Börse hatte auch zu Beginn der heutigen Sesssion leicht ansteigende Tendenz...

Dollar = 2,488 (2,488) RM. Englisches Pfund = 12,285 (12,29) RM.

Frankfurt, 12. September. Die Amundsen-Expedition hat sich auf einer Basis von 100% Rheinbräuhaken verkauft...

Lustlos. Amsterdam, 12. September. Unter dem Eindruck des Pöhlens weiterer Anregungen war das Versteigerungsgeschäft...

wurden etwas höher notiert. Die übrigen Werte zu Beginn der heutigen Sesssion...

Amsterdam, 12. Sept. 7% Rhein-Weil. 84. 4% Westf. 1917. 7% Rhein-Weil. 84. 4% Westf. 1917.

Neurück. 12. September. Nach der gestrigen Aufwärtsbewegung war die Kursgestaltung am Anfang...

Berliner Devisenkurse. Telegraphische Auszahlungen: 12. Sept. 12. Sept. 11. Sept.

Devisen-Schlusskurse des Auslandes. Amsterdam, 12. Sept. Berlin 69,875. London 145,000. Paris 145,000.

London, 12. Sept. 12. Sept. 11. Sept. 12. Sept. 11. Sept. 12. Sept. 11. Sept.

Amsterdam, 12. Sept. 12. Sept. 11. Sept. 12. Sept. 11. Sept.

Konkurse. Berlin: Friebe & Wurgau Fabrikation. Hamburg: Friebe & Wurgau Fabrikation.

Werpapierkurse der Bremer Zeitung vom 12. September

Table with multiple columns: Reichsbankdiskont 4%, Hanseatische Werte, Niedersächsische Börse, Berliner Börse, and various stock prices.